

Systematisches Vorgehen zur Etablierung eines betriebsindividuellen Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Referent: Stephan Herberg,
DAK-Gesundheit



Rückenschule, Antistresskurs und Salatwoche - ab und zu ein bisschen Gesundheit

Betriebliches Gesundheitsmanagement, kurz BGM, ist mehr:

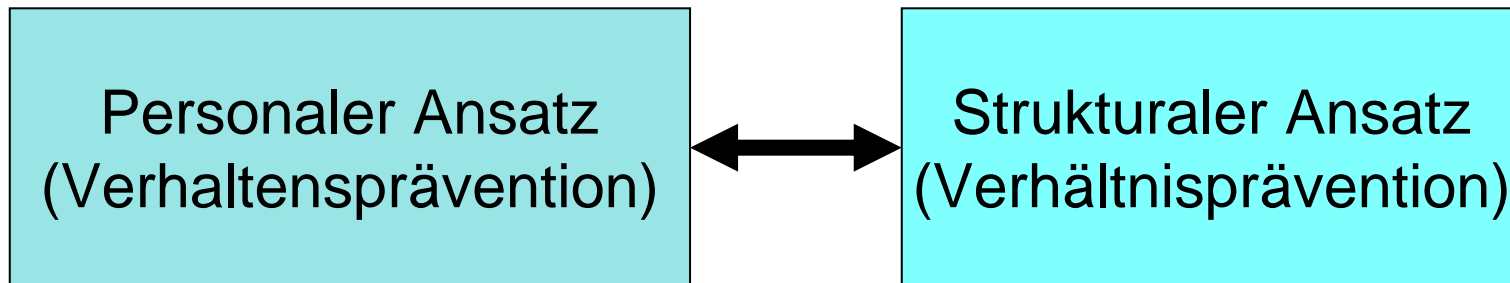
Die klassische Gesundheitsförderung wird dabei systematisch in die Unternehmenskultur integriert und konsequent weiterentwickelt.

In der betrieblichen Organisation nimmt die Gesundheitsförderung einen festen Platz ein. Somit wird sie zu einer ganzheitlichen strategischen Aufgabe, die vor allem in den Händen der Unternehmensführung liegt.

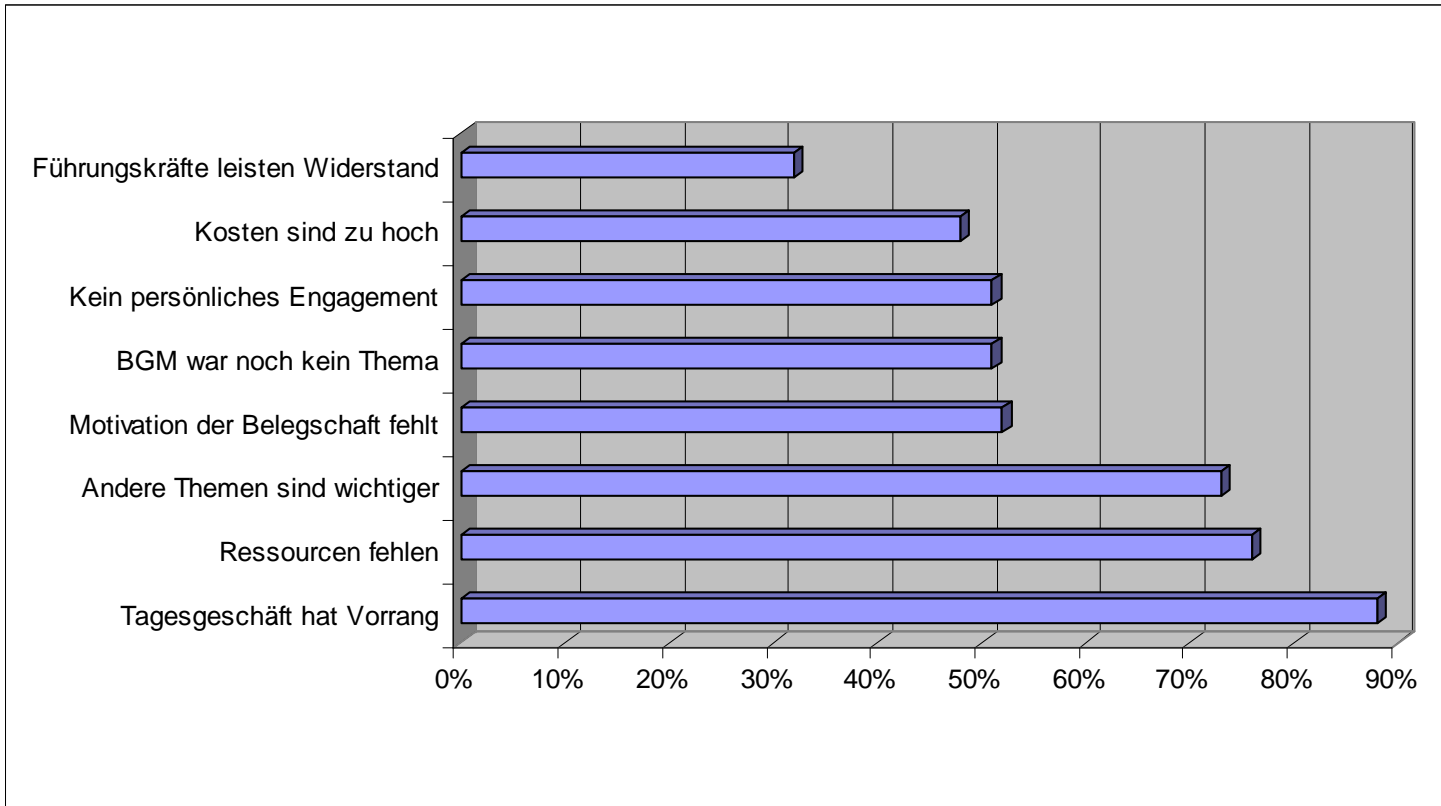


Betriebliche Gesundheitsförderung umfasst alle Maßnahmen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz

- Zusammenhang zwischen Verhältnis- und Verhaltensprävention
- Einseitige Ansätze führen meist nicht zum Erfolg



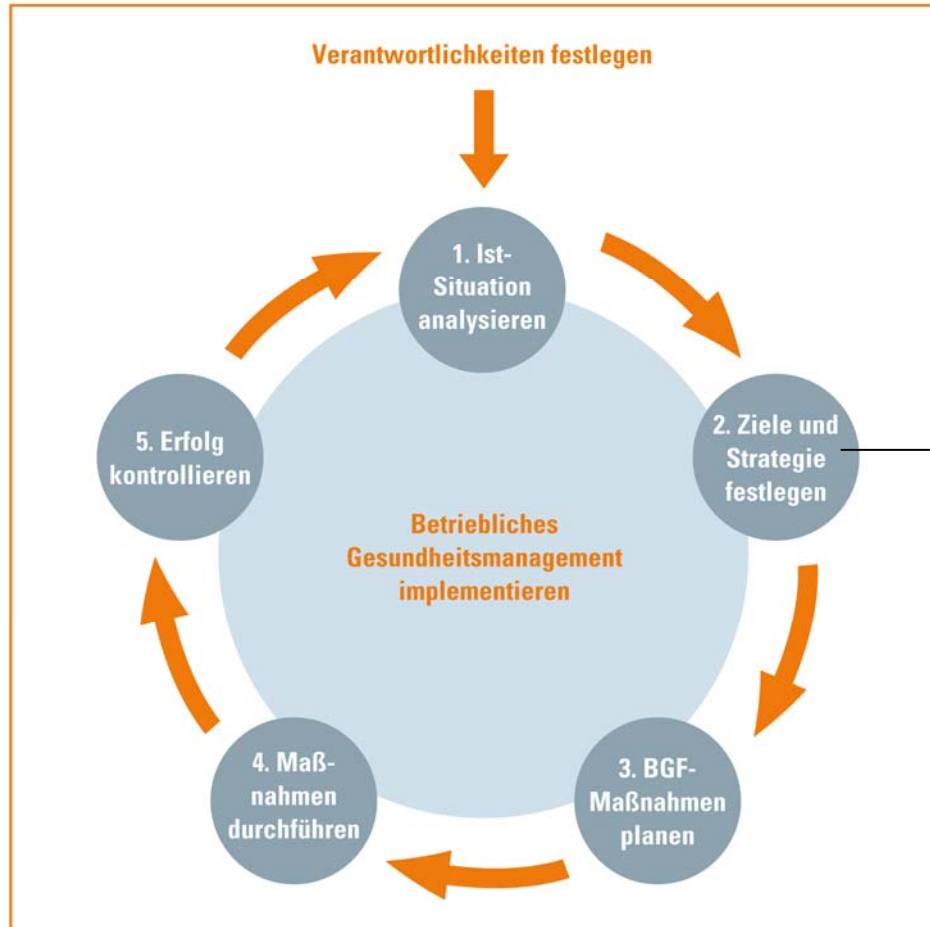
Was Firmen am meisten von BGM abhält



Umfrage in 500 Betrieben mit 50 bis 500 Mitarbeitern, mit Mehrfachnennungen. Quelle: iga-Report 20 – Motive und Hemmnisse für Betriebliches Gesundheitsmanagement, 2010

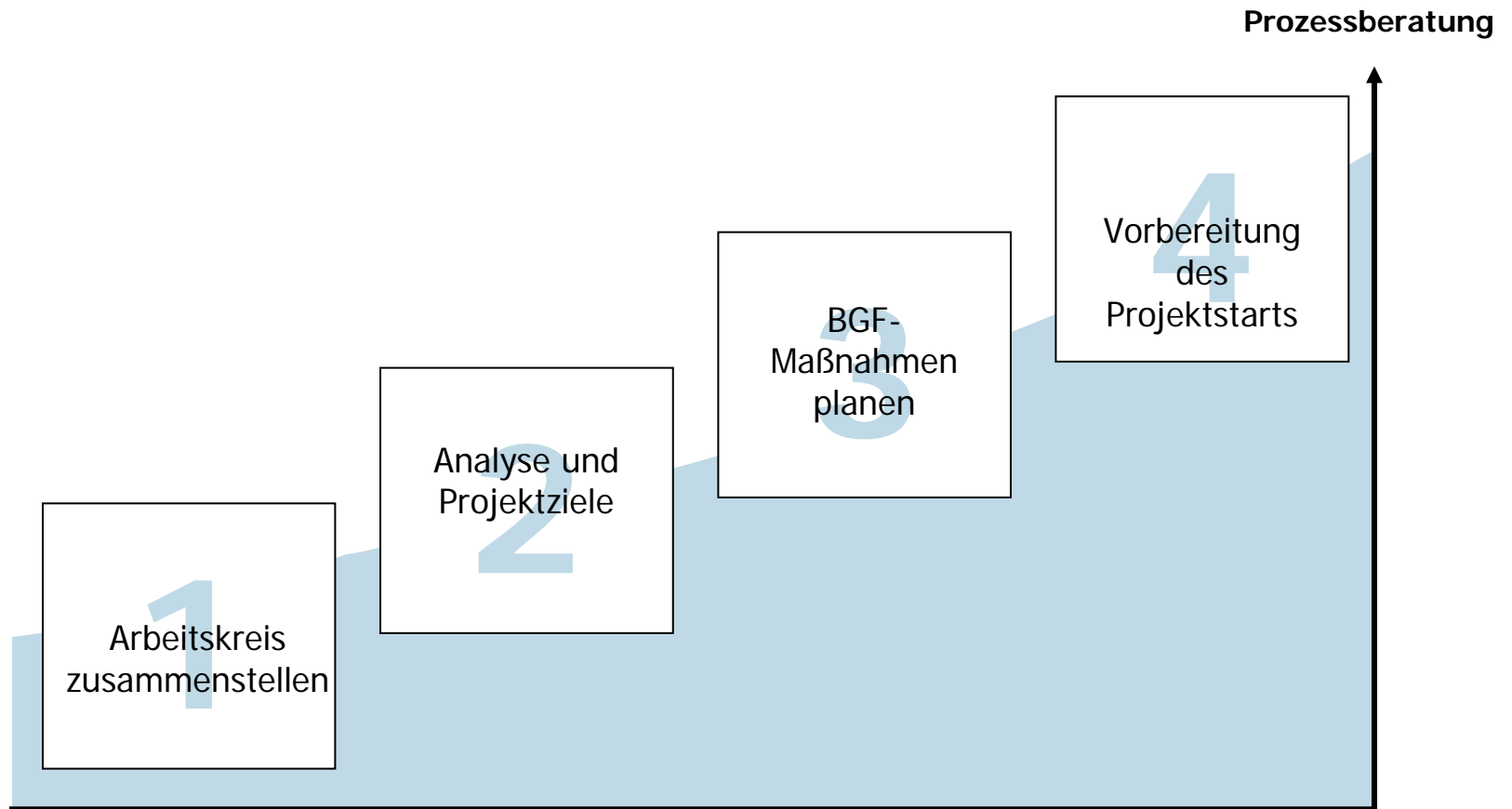
Idealtypischer Projektablauf mit den Faktoren, die zum Erfolg des BGM führen

Regelkreis von Betrieblichem Gesundheitsmanagement

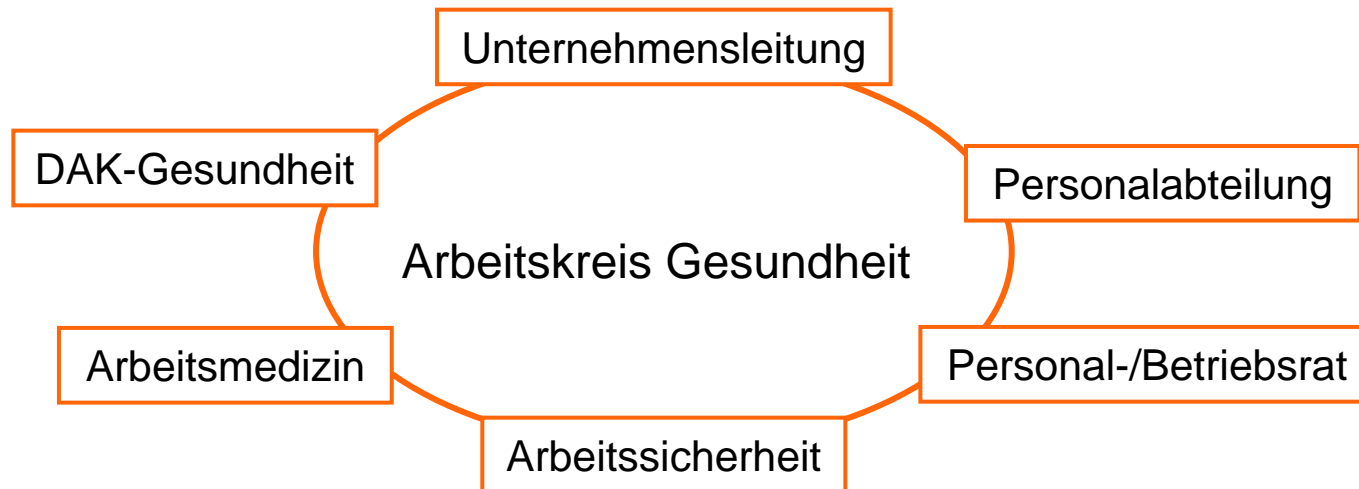


- Kennzahlen zur Messung der Erreichung der Ziele festlegen
- Grenzwerte festlegen
- Stellgrößen festlegen

Zeitraahmen für Vorbereitung



1 Zusammensetzung des Arbeitskreises



1 Aufgaben des Arbeitskreises

Der Arbeitskreis Gesundheit ...

- ... ist das zentrale Steuerungsgremium für alle Bereiche der Gesundheitsförderung im Betrieb
- ... fördert alle Maßnahmen, die der Gesundheit der Beschäftigten dienen.
- ... sammelt und bewertet betriebliche Gesundheitsdaten.
- ... entscheidet über zu treffende Maßnahmen und koordiniert die betriebliche Gesundheitsförderung
- ... koordiniert seine Arbeit mit dem vorhandenen Managementsystem
- ... koordiniert seine Arbeit mit der des Arbeitsschutzausschusses

2 Analyse und Projektziele

- Welche Problemfelder haben sich intern aufgezeigt?
 - Worauf kann die Gesundheitsförderung im Betrieb aufbauen
 - Arbeitsunfähigkeitsauswertung
 - Branchenvergleich anstellen
 - Mitarbeiterbefragung
-
- Von vorne herein mindestens einen Projektzeitraum von 2 Jahren planen
 - Projektziele definieren
 - Projektmodule erst nach Abschluss der Analyse festlegen

2 zum Beispiel "weiche" Projektziele



Symptome eines gesteigerten

Leistungspotenzials bei einzelnen Mitarbeitern

- Motivation und Leidenschaft
- Hohe Arbeitsqualität
- Geringe Fehlerquote
- Zunehmende Beteiligung an Veränderungsprozessen
- Systemisches Denken

Faktoren für einen niedrigen Krankenstand

- Gerechte Arbeitsverteilung
- Partizipation der Mitarbeiter
- Anerkennung und Wertschätzung
- Positive Führungskultur
- Gutes Betriebsklima
- Gute Kommunikation
- Abnehmende Fluktuation



Symptome eines geminderten

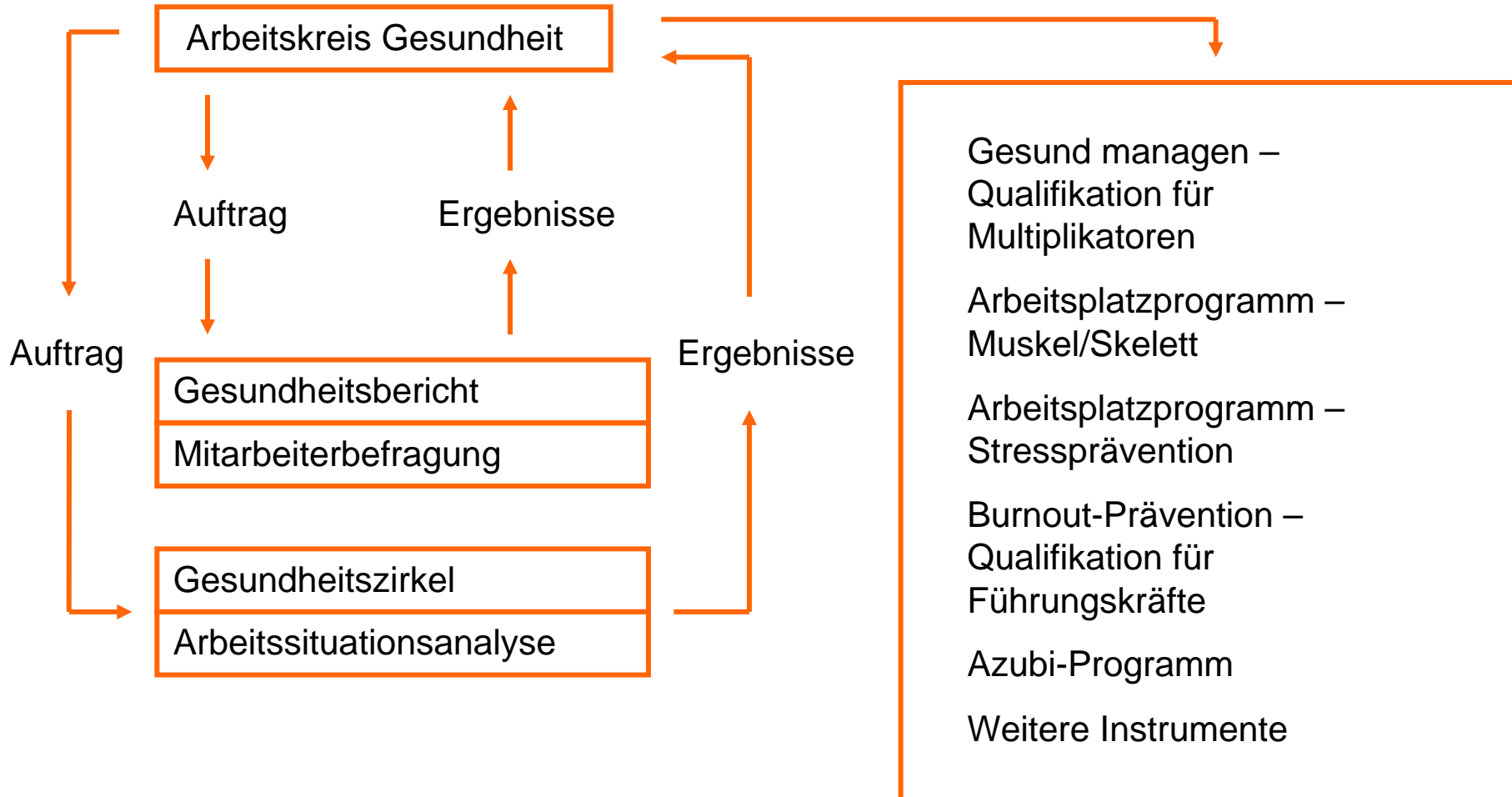
Leistungspotenzials bei einzelnen Mitarbeitern

- Chronisch schlechte Laune
- Blockadehaltung
- Hohe Fehlerquote
- Kaum Verbesserungsvorschläge
- Konsumhaltung

Faktoren für einen hohen Krankenstand

- Negative Führungskultur
- Schlechtes Betriebsklima
- Fehlende Anerkennung
- Unter- und Überforderung
- Ungelöste Konflikte
- Belastende Arbeitsplatzbedingungen
- Zunehmende Fluktuation

3 BGF-Maßnahmen planen



3 Weitere Angebote der DAK und Motio

- ◆ Beratung und Prozessbegleitung
- ◆ Seminarmodul „Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe“
- ◆ Seminarmodul „Vom Fehlzeitenmanagement zum BGM“
- ◆ Zukunftswerkstätten
- ◆ OpenSpace-Veranstaltungen
- ◆ Work-Life-Balance
- ◆ Stressbewältigungsprogramm „Innere Gelassenheit“
- ◆ DAK- Fit am Arbeitsplatz (Bewegungsprogramme für die Berufsgruppen Einzelhandel, Pflege und Verwaltung)
- ◆ Arbeitsplatz- oder Ergotrain-Programm
- ◆ Azubi-Programm
- ◆ Burnout (Seminare für Führungskräfte)- Konzepte, Qualifikationen
- ◆ Gesundheitstage
- ◆ Ergotrainprogramm
- ◆ TOP 50^{Plus}



4 Vorbereitung Projektstart

- Information der Führungskräfte
- Information der Mitarbeiter
- Informationsmanagement für stabilen Informationsstatus aufbauen

Was zum Erfolg führt und was nicht?



Kriterien für Erfolg

- Geschäftsleitung steht dahinter
- Wirtschaftliches Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebliches Gesundheitsmanagement ist Führungsaufgabe
- Ist-Situation wurde analysiert
- Betriebsvereinbarung
- Entscheidungsgremium (Arbeitskreis Gesundheit)
- Einbindung und Information der Mitarbeiter
- Maßnahmen sind auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten
- Regelmäßige Evaluation

und Misserfolg

- Wahlloser Einsatz von Einzelmaßnahmen
- Führungskräfte leisten Widerstand
- Planung und Struktur fehlen
- Konflikte zwischen Unternehmensführung und Arbeitnehmervertretung
- Den Verantwortlichen fehlen Entscheidungsbefugnisse
- Mitarbeiter erhalten keine Informationen über Sinn und Nutzen
- Mehrere abgebrochene Projekte zur Betrieblichen Gesundheitsförderung

Die wichtige und doppelte Rolle der Führungskraft

- Zum einen beeinflusst ihr Führungsstil das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeiter. Beschäftigte tolerieren Schwächen im Führungsverhalten weniger als Mängel der Arbeitssituation
- Zum anderen erfüllen Führungskräfte eine Schlüsselfunktion bei der Umsetzung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Sie gestalten die Gesundheitsförderung des Unternehmens und motivieren die Beschäftigten, die Angebote zu nutzen.
- Die DAK Gesundheit bietet mit Ihrem Partner Motio dazu das Modul:
 - >> Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe
in 5 Zeit- und Inhaltsvarianten

Partner der DAK Gesundheit

- Für die inhaltliche Arbeit bei einem Projekt des Betrieblichen Gesundheitsmanagements benötigen wir Know how in den Bereichen Personal- und Organisationsentwicklung und Unternehmensmanagement. Wir arbeiten hier mit der Unternehmensberatung Motio Verbund GmbH zusammen.
- Für die Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten und die Bereitstellung eines validen Branchenvergleichs arbeiten wir mit dem iges-Institut zusammen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Stephan Herberg
Leiter Regionalzentrum
DAK – Gesundheit
Krämpferstr. 4
99084 Erfurt
Tel. 0361-737765-1100
stephan.herberg@dak.de
www.dak.de